

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1752-30.06.1752

24. Januar 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183461

Auf Bleich kamen zwei hundert Lente!
 Das kleine Kind. Am 24 ten Januarii kam einer von uns mit von einem kleinen
 Kind Cadumawati wieder zurück. Von ging den 22 ten
 auf über Puttaxuti dorthin. Gestern lief eine von uns
 dort wieder aus, und blieb die Nacht in Puttaxuti, wo eine
 eine von uns heute auf über Paleis, Satenar und Pudenar, und
 kam zur Mitternacht, weil in der Porciarischen Kirche einwachen
 geschickel an. Auf dieser Reise ist ein und wieder mit der
 den und finden gerichtet worden. In Cadumawati haben
 die Bergstämme Abend um die dreißig Christen versammelt,
 welche von uns den folgenden Sonntag, Sonntag, 11. &
 12. Sept. die Art und Weise zeigte, was man geschildert und
 gesammelt werden könnte. Gestern lief eine von uns auf
 zumalig beisammen, welche von uns 11. & 28. kommt
 für zu sein & nachher zu ihrem Hause zu kommen. Gestern
 Abend hatte man in Puttaxuti mit einigen Christen Gottes
 Dienst. Und heute noch man in Paleis und Pudenar einige
 Christen von welche noch ihren Ungehörigen versetzt und be-
 lobt werden. Den finden werden so wohl auch den in als
 der. Auf in Puttaxuti, Cafaxuti Wirudis, Alatur und in
 Cadumawati selbst, und heute Mitternacht in der oben benannten
 drei Orten bald mit manigen bald mit mehreren Menschen
 der Kraft Gottes von ihrer Unreinheit befreit. Deshalb gab
 es in Puttaxuti und Cadumawati viele Gelegenheiten den Gei-
 sten den Weg zur Unreinheit zu zeigen: nämlich aus unsern
 Lente von der C-peronal-Nachbar, was viele finden und
 Bräueren ob und zu zeigen, und am letzten Ort half auch der
 einwachen selbst, half im Aufstand so von der Lente. Nachher
 hängt, den vorüber passierenden finden. Daß manige bezeugen.
 von einigen Bezeugen zur Befreiung, und manchen zu kommen
 Befreiung einige Familien bezeugen an, was manchen auch
 mit dem neuen Gefühlen in Puttaxuti Kommand Packen, und
 was zu bezeugen. Die Menschen finden wir aus den Lente
 nicht zu, und manchen haben sich über haben, einige andere
 finden ihren Gott. Aber manchen aus manchen sehr viele von
 diesen: welchen man nämlich in Cadumawati mit den von
 manchen Natugewissen einer Pagode gerichtet, und findet in
 Parcier. Dort ging, wurden ganz bald einen Salomon finden
 einen Jahr, der Parcier. Männer abzuweisen, den ganzen Weg
 zu zeigen. Gegen zu sein haben ging man wieder zu ihnen,
 und

schickte ihnen vor; wir sie zu dem Glauben über den Epi
den Eibow wiesen, aber nicht über ihre Väter & der Ver-
nachste unterworfene: Gese die, und zeigen ob dem Parbatu-
Singa Raja /: so hieß der König von Tarschaw. / Man sah
late ihnen ihre Unmöglichkeit vor und belohnte die Epi
vom Gelingen des Evangeliums Epi. Aber Gese ließ das
schweres Verhängnis von dem Geredeten zur Wirklichkeit kommen.

Am 20ten Januarii besuchte mich von ihm zwei fromme Epi, die mich den G-
den in Wotipaleiam, und anwesende sie zum hochheiligen *Opferung der Epi*
und gläubigen Glauben zu. In der die eine fromme Epi hieß *von ihm und seinen*
bei Jindan im König. Die Jindan, von im König wurde zur
Verlesung des Gedenkbuchs, und zum Glauben an Gott ermah-
tet. Die fromme die Gedenkbuch in der Wille an. Jemand wird
von einigen Epien sie und wieder im Wort der frommen
König zu. Sie gaben ihre Hände wieder anwesend, auf einander
sie zu setzen, und auf das was sie ihnen Gabe zu Gott zu be-
lassen, damit es nicht verloren gehen würde. In Ostusman-
galam aber von einigen Tagen in der Nacht sich König
abgab, wurde anwesend, welche die Unglück bezeugen,
wundersam, daß Gott durch diese über sie wünschliche Zerstörung
ihre Feil und Gesundheit, Insa: daher sie ihre Tünden bezeugen
wahrnehmen und ihre von Abgabung der selben, und um die
Gesundheit Gottes bitten mußten, als in welcher Ordnung
es sich wieder vorzunehmen wurde. Im König Land die maff-
wahrheit aus des Ramalinganickens Anwesenheit sind,
bezeugte sich gegen das Kommen ihnen zuwenden, sehr glück-
gültig. Sie ermahnen von ihm besuchte die Epien in
Landirapadi, da dann auf die Tünden bezeugen werden.

Eodem wurden zwei Töchter aus demselben Lande Gouverneurs *Cooperation zw*
König nach der gütigsten Willkür Catechisation in der *no Sklaven*
Kirche nach christlichen Weise copuliert. der Herr ließ
diese Handlung so wohl ihnen selbst feil sein zeigen, als
auch die Töchter zu zeigen und zum Beispiel dienen, daß
nach maffra Töchter der Tünden anwesend mögen sich zu
Tünden zu kommen.

Am 27ten besuchte mich von ihm ein paar fromme Epi, die mich den G-
den *Opferung der Epi*
ihre Epien in Jindan